Nervenarzt 2010 · 81: 1526
DOI 10.1007/s00115-010-3215-1
© Springer Medizin Verlag 2010

Redaktion
Prof. Dr. med. Otto Busse
busse@dsg-berlin.org

Der Weltschlaganfalltag am 29. Oktober 2010 – ein großer Erfolg

Alle zwei Sekunden erleidet weltweit ein Mensch einen Schlaganfall, alle sechs Sekunden stirbt ein Mensch daran. Jedes Jahr sterben weltweit 6 Millionen Menschen durch einen Schlaganfall – unabhängig von Alter oder Geschlecht. Um darauf aufmerksam zu machen, hat die World Stroke Organization (WSO) das Motto „Einer von Sechs: Jetzt Handeln!“ für den diesjährigen Weltschlaganfalltag am 29. Oktober 2010 ausgerufen.

Die Deutsche Schlaganfall-Gesellschaft und die Stiftung Deutsche Schlaganfall-Hilfe haben diesen Aufruf zum Anlass genommen, um erstmals auch in Deutschland im Namen der WSO am Weltschlaganfalltag auf Schlaganfallsymptome, -behandlungsmöglichkeiten, -prävention und die richtige Reaktion beim Auftreten von Schlaganfallanzeichen – nämlich 112 anzurufen – hinzuweisen. Bundesweit fanden in 16 Regionen Aufklärungskampagnen statt, die multimedial von Presse, Hörfunk und Fernsehen begleitet wurden. Neben Veranstaltungen in den Innenstädten fanden in Stadthallen und Hörsälen Informationsveranstaltungen zum Thema „Schlaganfall“ statt.

Erstmals wurden diese Informationsveranstaltungen wissenschaftlich von Professor Dr. med. Peter U. Heuschmann vom Cen-

trum für Schlaganfallforschung der Charité Berlin und Dr. Markus Wagner seitens der Stiftung Deutsche Schlaganfall-Hilfe begleitet. Ziel war es, die Wirksamkeit von Aufklärungsmaßnahmen in der Bevölkerung zu untersuchen. Hierzu wurde der Einfluss öffentlicher Informationsveranstaltungen mittels eines Fragebogens erfasst, der vor und nach der Aufklärungskampagne von den Teilnehmern ausgefüllt wurde.

Um den Einfluss der Art der Informationsveranstaltung zu untersuchen, wurden die teilnehmenden Zentren in drei Gruppen randomisiert:

1. Aufklärung mit Hilfe von PowerPoint-Folien,
2. zusätzliche Präsentation von drei kurzen Videoclips zu Schlaganfallsymptomen der Stiftung Deutsche Schlaganfall-Hilfe,
3. zusätzlicher Bericht eines betroffenen Patienten.

Die Auswertung der Fragebögen und eine Publikation der Ergebnisse sind derzeit in Vorbereitung. Außerdem werden eine Reihe von möglichen Einflüssen auf das Handlungswissen, wie zum Beispiel Alter, Geschlecht, Bildung, Schlaganfall-Anamnese, Schlaganfall-Betroffene im Bekanntenkreis sowie die Risikofaktoren untersucht.

Insgesamt war der Weltschlaganfalltag bundesweit ein großer Erfolg und es bleibt zu hoffen, dass die insgesamt zahlreichen Teilnehmer in den verschiedenen Städten und Gemeinden das er-

langte Wissen möglichst lange parat haben werden.

Prof. Dr. med. Joachim Röther
1. Vorsitzender der DSG der Deutschen Schlaganfall-Gesellschaft